Sommer | Juni – August 2014

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold

EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Neugier

miteinander ins Gespräch kommen

Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de

Thema

4 Was entdecke ich hinter der Wegbiegung? Oder: Was finde ich in der Schmutzwäsche anderer Leute? Die beiden Seiten der Neugier...

Kinder

11 Kinder fragen unverblümt die privatesten Dinge – eine wunderbare Neugier auf das Leben.

Jugend

15 „Man muss nicht immer malen" gefällt den einen – gemeinsam kochen und erzählen den anderen. Unsere Jugendarbeit macht junge Menschen stark. Und was hat Mutterschutz mit CVJM zu tun?

Musik

18 Von Guckern, Gaffern und nächtlichem Wohlklang: unsere Kirchenmusik lädt ein!

editorial

Neugier: miteinander ins Gespräch kommen.

Abwechslung im Alltag – das ist spannend! Wer etwas Neues entdecken will, muss sich bewegen. Wem das zu mühsam ist, der schaut lieber bei den anderen nach.

Neugier hat zwei Seiten. Ob ich meine Nase in unbekannten Wind halte oder in die Angelegenheiten anderer Leute stecke? Das kann ich selbst entscheiden.

Wen Gottes Liebe bewegt, der interessiert sich auf andere Weise für die Menschen, die ihm begegnen. Er fragt nicht zweite oder dritte – er fragt direkt. Und er hört zu. Zuhören ist eine Aktivität – es erfordert Mitdenken und Mitfühlen. Wir haben auch nachgefragt und zugehört: auf Seite 30 gibt es zum ersten Mal Leserbriefe. Hier wollen wir mit Ihnen „ins Gespräch kommen". Denn wir sind neugierig auf Ihre Meinung!

Viel Vergnügen beim Lesen!
Susanne Henser

Mitten im Leben

21 Hoffnung stärken statt Frust ergründen. Neue Möglichkeiten erkunden statt Befindlichkeiten benennen. Ressourcen fördern statt Defizite wahrnehmen. Goldene Regeln für ein Kurzgespräch!

Senioren

25 Humor in der Bibel, Mitsommerfeier und viele Ausflüge: die Frauenhilfen im Sommer 2014.

Diakonie

27 Gewohnte Pfade zu verlassen, neugierig zu sein, Veränderungen zu zulassen, das kann den Strukturen unseres Lebens einen neuen Sinn geben.

Thema

4 angedacht
5 die andere Seite
6 Bibel pur/Weisheiten
8 zur Sache: Während des Umbaus geöffnet

Kinder

10 Kindergarten
11 Konfi³

Jugend

12 Konfi⸮/JuZ
13 JUZ Westside
14 CVJM

Musik

18 Konzerte & Veranstaltungen
19 Probentermine

Mitten im Leben

20 Homepage
21 Seelsorge
22 Mission und Oekumene
24 Abendkreis/Männerkreis

Senioren

25 Frauenhilfe/ Seniorenkreis

Diakonie

26 Diakoniestation Hospizgruppe
27 Katharina-von-Bora-Haus

Rubriken

2 Inhalt/Editorial/Impressum
16 Gottesdienste
28 Termine auf einen Blick
29 Besondere Veranstaltungen
30 Übriggeblienes
31 Leserbriefe

32 Adressen

impressum

Herausgeberin
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold

Redaktion
Gitta Brandt · Susanne Henser
Dr. Sven Keppler (V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift
Gemeindebriefredaktion
Ravensberger Straße 29
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung
consult Werbung & Druck
Jens Erik Nehm

Satz und Layout
Gitta Brandt

Druck
Leo Druck GmbH
Robert-Koch-Straße 6
78333 Stockach

Auflage
3.600 Exemplare
Erscheinungsweise
dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:
Titelseite: Das Abendmahl in Emmaus von Michelangelo Merisi da Caravaggio (Gemälde von 1601, National Gallery London, lt. Wikipedia lizenzfrei)
S. 3 Mitte „Zug der Seligen"
© Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Mainz, S. 6 Foto: ajbear AKA KiltBear/ wikipedia S. 9 WB Nölke, S.14-15 CVJM, S.2 re.,S.18 Gronewold
S.19 Frauke Brauns, S.23 C.Reiser,
S. 5 quai, S.3 li, 4,5,1213,21,22,25,30
Copyright: Nutzung für Abonnenten des Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit in nichtkommerziellen Publikationen (Autor jeweils am Bild)

angedacht

Neugierig auf das Leben

Von Susanne Absolon

Ich laufe durch die Dünen. Den ganzen Tag war ich schon unterwegs, so dass meine Beine jetzt richtig schwer sind.
Da sehe ich neben mir einen Weg, den ich noch nicht kenne. Ich kann nicht weit sehen, weil er eine Biegung macht. Der Weg geht auf jeden Fall in Richtung Meer. Soll ich ihn ausprobieren?
Ich bin hin und her gerissen: Einerseits bin ich so kaputt, dass ich das Gefühl habe, meine Beine schaffen es gerade nur in mein Feriendomizil. Außerdem kann es ja auch sein, dass der Weg hinter der Biegung einfach zu Ende ist. Andererseits liebe ich das Meer, die unendliche Weite, die Wellen und den Wind. Nach einem Moment des Zögerns biege ich auf meinem Heimweg ab, nehme den unbekannten Weg. Es geht ein Stück durch die Dünen, dann sogar bergauf, alles andere als eine Wohltat für meine Füße, aber gleich bin ich oben, gleich werde ich das Meer sehen.
Und tatsächlich, da ist es.
Aber nicht nur das: Ich werde für meine Anstrengung mit einem atemberaubenden Sonnenuntergang belohnt.
So etwas Schönes habe ich selten gesehen. Der glutrote Ball der Sonne versinkt gerade im Meer, spiegelt sich auf der Wasseroberfläche.
Nicht nur für meine Anstrengung werde ich belohnt, sondern auch für meine Neugier. Gut dass sie über die „Faulheit" gesiegt hat. Ohne die Neugierde auf das Unbekannte hätte ich den Tag nicht so imposant ausklingen lassen können.
Demütig stehe ich da und schaue auf das Meer mit der untergehenden Sonne. Demütig, weil mir plötzlich bewusst wird: In dem Augenblick des Zögerns hat Gott mich geführt. Und ich habe mich von ihm führen lassen.
Ich will neugierig bleiben für die Wege, die Gott mich durch mein Leben führt. Auch wenn es manches Mal der schwerere Weg ist, will ich darauf vertrauen, dass der, der mich führt, „um die Ecke" gucken kann.. ■

die andere Seite

Neu - gier

Von Christiane Becker

Er soll ja schon Jahre getrunken haben! - Sie wollen sich wohl demnächst scheiden lassen. –
Man wüsste doch gern, wovon die schon wieder ihr neues Auto bezahlen?! - Ihn sehe ich jetzt immer in der Stadt. Der ist bestimmt wieder arbeitslos. - Ich habe gehört, die müssen jetzt ihr Haus verkaufen. Aber die konnten noch nie mit Geld umgehen! - Man erzählt, dass der Junge von der Schule geflogen ist. Kein Wunder, bei der Familie! - Ich möchte nicht wissen, wie es bei denen zu Hause aussieht! - Die war schon immer psychisch labil. Na ja, bei der Mutter!
Passend zu unserer Gier, neue Geschichten zu hören und weiter zu erzählen empfiehlt die Bibel einen ganz einfachen Filter: Kein falsches Zeugnis wider deinen Nächsten!
Damit sind nicht die Schulzeugnisse gemeint, die immer wieder auch Fehler und Fehlurteile enthalten.
Sondern die neuesten Geschichtchen und Skandälchen, die alle immer so spannend finden.
Und wir sollen sie eben NICHT weiter tragen: du nicht und ich auch nicht.

© qay / pixelio.de

Also: keine halbwahren Geschichten, keine Vermutungen, keine Behauptungen aus 2., 3. oder 4. Hand. Nur die Wahrheit, nichts als die Wahrheit. Und noch nicht mal die nicht unter allen Umständen. (Es gibt auch „lieblose Wahrheiten"!)
Während wir noch überlegen, wie viele Zeitungen wir dann nicht mehr lesen müssten, wie viele Fernsehformate auf Nimmerwiedersehen verschwinden würden und wie viel Gerede verschwiegen bliebe ... atmen wir innerlich schon auf:
keine Häme, keine Schadenfreude, keine kaum verborgene Genugtuung in dem, was wir anhören müssen oder selber sagen. Kein bitterer Nachgeschmack im Mund. Kein schlechtes Gefühl, wenn wir ihn, sie und die da treffen.
Stattdessen nehmen alle ihren Besen und kehren vor der eigenen Tür und im Übrigen „ alles zum Besten"! *

* wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unsern Nächsten nicht belügen, verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben,
sondern Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren." ■

Martin Luther,
kleiner Katechismus

Bibel pur (Apostelgeschichte 17, 16-23 Paulus auf dem Aeropag)

Was will eigentlich dieser sonderbare Vogel?

Während Paulus nun in Athen wartete, sah er sich in der Stadt um. Empört und erschüttert stellte er fest, dass ihre Straßen von zahllosen Götterstatuen gesäumt waren, und er begann, mit den Leuten Gespräche zu führen. Einige von ihnen spotteten: „Was will eigentlich dieser sonderbare Vogel mit seinen aufgepickten Weisheiten? Glaubt er, er könne uns etwas beibringen?" Schließlich nahmen sie Paulus in ihre Mitte und führten ihn vor den Areopag, den Stadtrat von Athen. „Dürften wir erfahren, was das für eine neue Lehre ist, die du da vertrittst?", sagten sie. „Du redest über Dinge, die uns bisher noch nie zu Ohren gekommen sind, und es würde uns interessieren, worum es dabei eigentlich geht." Man muss dazu wissen, dass sich sämtliche Einwohner Athens und sogar die Fremden, die sich nur vorübergehend in dieser Stadt aufhalten, ihre Zeit am liebsten damit vertreiben, stets das Allerneueste in Erfahrung zu bringen und es weiterzuerzählen. Da trat Paulus vor die Ratsmitglieder und alle anderen, die zusammengekommen waren, und begann: „Bürger von Athen! Ich habe mich mit eigenen Augen davon überzeugen können, dass ihr außergewöhnlich religiöse Leute seid. Als ich nämlich durch die Straßen eurer Stadt ging und mir eure Heiligtümer ansah, stieß ich auf einen Altar mit der Inschrift: ›Für einen unbekannten Gott‹. Ihr verehrt also ein göttliches Wesen, ohne es zu kennen. Nun, gerade diese euch unbekannte Gottheit verkünde ich euch."" ■

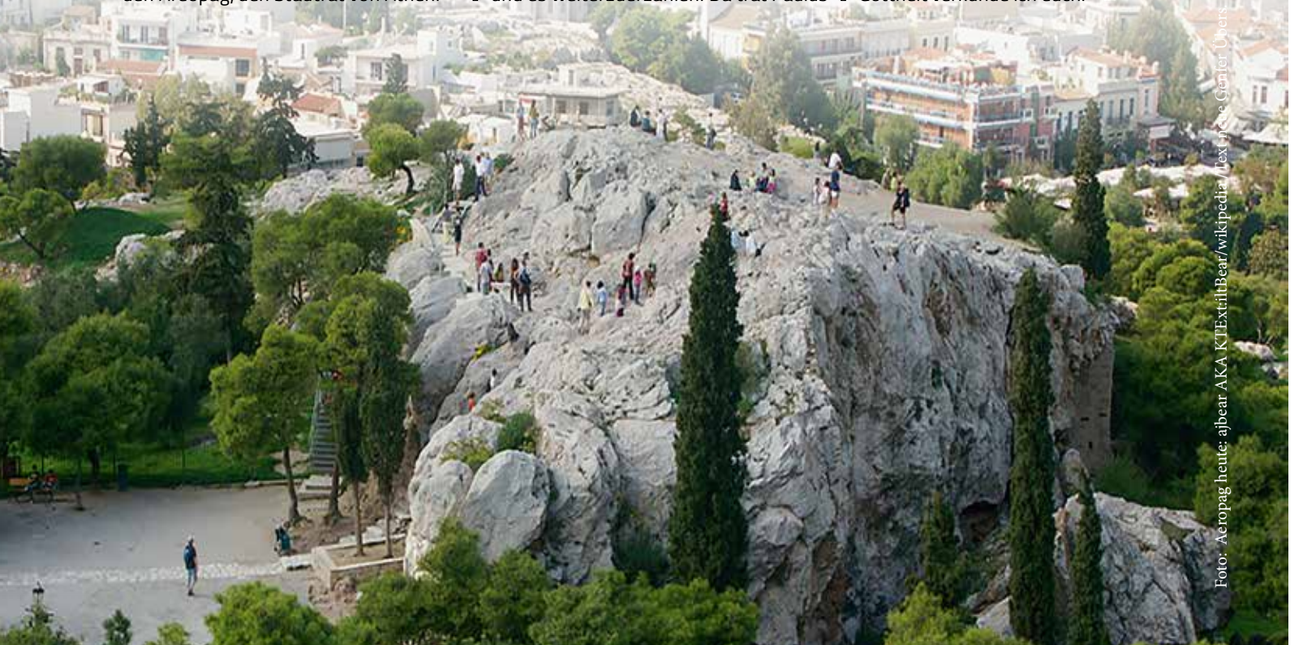


Foto: Aeropag heute: ajbear AKA KTExtilBear/wikipedia/Text: Gerhard Oberle

ins Gespräch kommen

Das besondere Frühstück

„Hier sitzen Leute zusammen, die sich sonst nie getroffen hätten!"

Philipp Solfrian freut sich über den großen, bunten Zulauf für „das besondere Frühstück". Einmal im Monat finden sich 50 – 60 Menschen im CVJM Jugendheim ein.

Das fleißige Team unter Leitung von Lisa Heptner und Philipp Solfrian bereitet den Brunch liebevoll vor.

Jeder ist willkommen. Jeder darf essen, so viel er will. Jeder kann kommen und gehen wie es für ihn passt. Jeder Gast, ob jung ob alt, wird fair und zuvorkommend behandelt. Für jeden ist immer ein gutes Wort parat, ist immer Zeit für ein persönliches Gespräch.

Das ist es was dieses Frühstück so besonders macht: Die Liebe, mit der es vorbereitet wurde; die Herzlichkeit und Offenheit, mit der jeder empfangen wird; die Wertschätzung, die jedem ohne Ansehen von Alter oder Bekanntheit entgegen gebracht wird!

An nahezu jedem ersten Sonntag im Monat öffnet das CVJM Jugendheim ab 11.00 Uhr seine Türen und man kann sich kostenfrei vom aufgebauten Buffet bedienen. Dieses Angebot wird allein durch Spenden finanziert.

Herzlich Willkommen!

Weisheiten

Sprüche für Neugierige

Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems, das gelöst werden will.

Galileo Galilei

Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.

Albert Einstein

Neugier ist die Tochter der Eifersucht.

Molière

Es ist bekannt, dass die Nase niemals glücklicher ist, als wenn sie in anderer Leute Angelegenheiten steckt. Daraus haben einige Physiologen geschlossen, dass ihr der Geruchssinn fehle.

Ambrose Bierce

ankoppeln

noch mehr Sprüche zu diesem Thema: **Seite 30**

Zur Sache

Während des Umbaus geöffnet

Ganze 100.000 € bei den laufenden Ausgaben einsparen?! Möglichst ohne etwas über Bord zu werfen!?
Wir haben uns auf den Weg gemacht. Und stellen Grundlagen und Umsetzung fortlaufend vor.

ankoppeln

siehe Gemeindebrief
letzte Ausgabe

Unser Auftrag: Gottes Liebe zu jedem Menschen wollen wir sichtbar machen und miteinander teilen

Generationenzug:
jeder, vom Säugling bis zum Greis, soll die Liebe Gottes in Wort und Tat erfahren können.

Mitmachkirche:
Lebendige Gemeinschaft gibt es nur, wo Menschen sich einbringen

Werkzeuge

Gottesdienstkonzept:
für jede Altersgruppe die richtigen Worte und Töne finden.
Wir haben intensiv auf unsere Gottesdienstlandschaft geschaut: wie finden sich die unterschiedlichen Altersgruppen darin wieder? Wo haben wir ein Überangebot, welche Gruppen finden sich noch gar nicht wieder?
Zwei neue Gottesdienstformen gehen an den Start: Speziell für die Kinder und Familien des Konfi³-Jahrgangs, aber auch für alle anderen Familien mit Kindern gibt es in jedem Ortsteil einmal im Monat das „Sonntagsvergnügen".
In der Petri-Kirche soll es ab September monatlich einen kulturell geprägten Gottesdienst geben. Musik, Literatur und Bildende Kunst sollen besondere Impulse geben. Wer am liebsten einen traditionellen Gottesdienst besuchen möchte, kann das jeden Sonntag tun. An jedem Sonntag wird In einer unserer Predigtstätten ein traditioneller Gottesdienst gefeiert.

ankoppeln

In der Mitte des Gemeindebriefes
die Übersicht
über die Gottesdienste

Gebäudekonzept:
so viel wie nötig, modern und einladend.In den letzten Monaten haben wir uns die tatsächliche Nutzung unserer Gemeindehäuser angeschaut. Ganz klar: wir können mit deutlich weniger Räumen auskommen, ohne dass die Gemeindearbeit an Umfang und Qualität verliert. Weniger Räume bedeuten dauerhaft niedrigere Kosten für Unterhalt und Instandhaltung.
Da wir zudem für jedes Gebäude in Kirchenbesitz jährlich Rücklagen in fest gelegter Höhe bilden müssen, können wir auch hier einsparen.
Etliche unserer Gemeindehäuser haben einen hohen Renovierungsrückstand. Sanitär- und Energiestandards sind zum Teil stark veraltet.
Bevor wir Geld in die Hand nehmen, muss gut geschaut werden, wofür wir es ausgeben. Daran wird gerade intensiv gearbeitet. Wir sammeln pfiffige Ideen, die unsere Häuser zukunftsfähig machen.

Küsterdienste:
so viel Fachlichkeit wie nötig,so wenig Hauptamtliche wie möglich.IIn Zeiten, in denen jeder mobil ist, wo Einkaufen oder Arztbesuch keine Hürde bedeuten, ist ein Gemeindehaus in jedem Ortsteil nicht zwingend notwendig.

Wir haben diese Frage intensiv diskutiert. Und uns trotzdem dafür entschieden, in den Ortsteilen präsent zu bleiben. Das hat seinen Preis.
Wir müssen nicht nur das Raumangebot anpassen.
Unsere vielen Küsterinnen leisten zurzeit einen hohen Rundumservice in den Predigtstätten und Gemeindehäusern. Den werden wir uns in diesem Umfang nicht mehr leisten können.
Dass einige unserer Küsterinnen jetzt nach und nach in den Ruhestand gehen, gibt uns Spielräume, über neue Küsterkonzepte nachzudenken.

Alle neuen Modelle gehen von einem höheren ehrenamtlichen Einsatz der Gemeindeglieder aus.
Wie dies für alle zufriedenstellend organisiert werden kann, wird noch intensiv bedacht. In der nächsten Ausgabe:

Konfi³ und Konfi⁷:
das erste Jahr im dritten, das zweite Jahr im siebten Schuljahr

Geld: das Mittel zum Zweck
Sichtbarmachen: neuer Gemeindebrief, neue Internetseite ■

ankoppeln

www.evangelisch-in-versmold.de

Ein visionärer Nachmittag in Peckeloh am 18.3. mit interessierten Bürgern, Vereinsvorständen, Baufachleuten, Presbytern

Foto: WB Jan Nölke

Kindergarten Königsberger Straße

Neugier: Miteinander ins Gespräch kommen

Neulich im Kindergarten.
Ein Gespräch zwischen einem Kind und einer Erzieherin.
Kind: „ Hast du auch einen Mann?"
Erzieherin: „Nein, hab ich nicht."
Kind (etwas überrascht):
Oh, hast du eine Frau?" Erzieherin:
„ Nein, eine Frau hab ich auch nicht."
Kind (kann immer noch nicht glauben, dass die Erzieherin alleine ist):
„Hast du einen Papa?"
Erzieherin: „Ja, den hab ich."
Kind: „Ist der schon tot?"
Erzieherin: „Nein, der lebt noch."
Kind (will es nun ganz genau wissen):
„Und wie lange dauert das noch, bis er tot ist?"
Erzieherin: „Ich hoffe, dass dauert noch ganz lange, weil ich meinen Papa ganz lieb habe." Da war der Wissensdurst gestillt und das Kind konnte beruhigt weiterspielen.
Welcher Erwachsenen träumt nicht davon, nochmal Kind zu sein! Einmal weniger Sorgen zu haben, unbeschwert, unbekümmert und unvoreingenommen allem Neuen zu begegnen. Manchmal ängstlich, aber immer mit einer großen Portion Neugier. Und aus dieser Neugier heraus Fragen stellen – direkt und ehrlich. Warum ist jemand anders angezogen? Warum sieht jemand anders aus? Warum ist die Welt so, wie sie ist? Kinder interessieren sich wirklich für alles und wollen auch am liebsten alles haargenau wissen.
Dadurch entstehen oft ganz tolle Gespräche, manchmal auch zum Schmunzeln. Wer kann den Kindern verübeln, dass sie so viele neugierige Fragen stellen? Sie wollen die Welt entdecken und verstehen, deswegen geben wir „Großen" nach bestem Wissen und Gewissen immer wieder Antworten! ■

Ihr Kita-Team
aus der Königsberger Straße

Foto: KiGa Königsberger Str.

Konfi³

Konfi³ trifft CVJM

Am 10. April gab es eine Wilde Jagd durch's Haus beim CVJM. Gut 30 Kinder jagten in kleinen Gruppen durch den Altbau, um versteckte Zettel mit Zahlen zu finden. Jeder gefundene Zettel brachte die Gruppe dem Sieg ein Stück näher. Am Ende lockten frische Waffeln und eine Hüpfburg – nicht nur für die Sieger. Dieser Nachmittag war ein wichtiger Baustein für den ersten Jahrgang, der im 3. Schuljahr das erste Konfi-Jahr erlebt (deshalb Konfi3). Bis zum zweiten Jahr im 8. Schuljahr wird es vier Jahre Pause geben. Und wir wünschen uns natürlich, dass der Kontakt zur Gemeinde in der Zwischenzeit nicht abreißt. Die Jungschar ist ein Ort, wo die Kinder in der Zwischenzeit Gemeinde erleben können. Und auch das Sonntagsvergnügen, der neue Gottesdienst für Schulkinder und ihre Familien. ■

Sven Keppler

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg
freitags · 15.30 Uhr - 17.00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Rosalina Drewler · Telefon 05423-410028

Termine Kinderkirche

Innenstadt
jeweils 9.30 Uhr - 12.00 Uhr
Samstag, 28. Juni 2014
Samstag, 30. August 2014

Oesterweg und Hesselteich
jeweils 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Samstag, 5. Juli
Start nach den Sommerferien
im September

Loxten
9.30 Uhr - 12.00 Uhr
Samstag, 21.Juni 2014
Gemeindehaus Loxten

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre
freitags · 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

Weitere Termine vom CVJM auf Seite 15...

Konfi[8]-Freizeiten

Neugierig auf gerechten Handel

Wie kommt unsere Kleidung zu uns? Unter welchen Bedingungen wird sie hergestellt? Wie gerecht geht es dabei zu? Am ersten Adventswochenende 2013 war die Konfirmanden-Gruppe der Innenstadt Nord mit Pfarrer Dirk Leiendecker auf Konfi-Freizeit.
Diesmal nicht in Haus Ascheloh, sondern im Missionshaus in Bielefeld. Begleitet wurden sie dabei von einem Praktikanten der Vereinten Evangelischen Mission (VEM). Nach seinem freiwilligen Auslandsjahr gab er sein erworbenes Wissen weiter: keine angelesenen Richtigkeiten, sondern ganz handfeste Erfahrungen.
In einem Spiel lernten die Konfis die Produktionsmethoden in Entwicklungsländern kennen: die Abhängigkeit der Hersteller von schnellen Modewechseln und vom Geschäftsgebaren der Zwischenhändler, die Strukturen des Handels und der Banken. Immer wieder rückte die Frage nach Gerechtigkeit in den Vordergrund.
Der Höhepunkt war dann eine Umfrage der Konfis in der Bielefelder Einkaufszone: Was wissen Händler und Verkäuferinnen eigentlich über ihre Ware? Viele spielten auf Zeit: „Kommt doch mal wieder, wenn weniger los ist!“ Andere hatten kein Interesse am Thema. In einem alteingesessenen Schuhgeschäft gab es dagegen eine Überraschung: Der Chef selbst nahm sich Zeit und beschrieb den Konfis, wo es Spielräume für gerechtes Handeln gibt und wo eher nicht.

Die Innenstadt Nord bleibt am Ball. Bei der Freizeit im April, diesmal wieder in Haus Ascheloh, wurde wieder mit dem Missionshaus zusammengearbeitet. Die Konfis erprobten spielerisch, wie mühsam in Tansania der Weg zu einem warmen Essen ist. ■

SK

© GEP:Lehmann

Ganztag Sekundarschule

O-Töne aus dem Ganztag

© GEP:Lehmann

© GEP: Hahn

© GEP:Lehmann

Was gefällt Dir besonders am Ganztag?
„Dass man Spaß hat und nicht nur denken muss!“
„Mir gefällt, dass man auch mal mit Anderen Unterricht hat und dass man sich aussuchen kann, was man hat!“
„Der Ganztag ist cool und man kann fast machen was man will! Und man kann auch ... basteln, spielen und so weiter!“
„Es macht wirklich Spaß mit jemand anderem was zu basteln!“
„Mir gefällt der Sport!“
„Ich finde die AG’s gut und man lernt, was man im späteren Leben vielleicht brauchen kann.“
„Werken und die Film-AG machen Spaß!“
„Dass man keinen Unterricht hat. Ich möchte mehr AG’s!“
„Ich finde den Ganztag gut, weil ich Admir kennengelernt habe und weil wir keine Hausaufgaben haben!“
„Ich mag den Sport mit Nina!“
„Mir gefallen die AG’s.
Die AG’s machen Spaß, da lernt man immer was Neues!“„Mir gefällt die ‚Waffen im Mittelalter‘-AG!“
„Ich finde es cool, dass man hier spielen kann und man muss nicht immer malen.“ ■

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.-westside.de

fahrplan

Termine Jugendzentrum Westside

das JuZ hat vom 21.7. bis 18.08. (ausgenommen Ferienspiele) geschlossen.

Schülercafé
montags - donnerstags
13.30 Uhr - 14.15 Uhr

Kindercafé (6-12 Jahre)
dienstags · 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Offener Treff (10-14 Jahre)
montags , mittwochs und freitags
16.00 Uhr - 18.30 Uhr

Offener Treff (ab 15 Jahren)
montags · 18.30 Uhr - 21.00 Uhr
dienstags · 18.30 Uhr - 20.30 Uhr
mittwochs · 18.30 Uhr - 21.00 Uhr
freitags · 18:30 Uhr - 22.00 Uhr

Offener Treff (für alle)
sonntags · 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mädchentag
donnerstags · 16.00 Uhr - 19.00 Uhr

Musikertreff
dienstags · 18.00 Uhr - 21.00 Uhr

E-Gitarren-Unterricht
dienstags · 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Besondere Termine

18.06.
Kinobus für Kinder im Grundschulalter
RIO 2

28.06. Eröffnung des Naturerlebnisbades mit Beteiligung des JuZ

7. - 11. Juli 2014
Kinderfreizeit Otterndor

04. - 15. 08.
Ferienspiele der Stadt Versmold

Jahreshauptversammlung

Neuer Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung am 19. März standen, neben den Berichten über das letzte Jahr, die Neuwahlen einiger Vorstandsposten auf der Tagesordnung. Mit Ina Neumann, 1. Vorsitzende, und Jacqueline Hehl, Kassenwartin, verabschiedeten sich gleich zwei werdende Mütter in den wohlverdienten „Mutterschutz". Sie traten somit nicht zur Wahl an und auch Philipp Solfrian und Kevin Sibitzki, die bislang Beisitzer waren, ließen sich nicht erneut aufstellen.
Neuer Vorsitzender ist nun der bisherige „Vize" Timo Westmeyer. Er bildet mit Marcel Fritz, mit dem er seit dem Sommer ehrenamtlich TEN SING leitet, also auch im Vorstand ein Doppelgespann. Unterstützt werden sie von den Beisitzern Daniel Gebauer, Magnus Froböse und Sarah Wilke, so-wie dem neuen Kassenwart Hendrik Panitz und dem ebenfalls neuen Schriftführer Patrick Godejohann-Schacht.
Weiterhin mit dabei sind Roland Kramer als Kreisvertreter, Eva-Maria Kölkebeck als Jungschar-Vertreterin, Sina Kroner als TEN SING-Vertreterin und Jana Ruhe als Hauptamtliche. ■

Jana Sarina Ruhe

v.l. hinten: Magnus Froböse, Marcel Fritz, Jana Ruhe
mitte: Daniel Gebauer, Sina Kroner, Timo Westmeyer
vorne: Eva-Maria Kölkebeck, Hendrik Panitz
ganz vorne: Patrick Godejohann-Schacht
es fehlten: Roland Kramer und Sarah Wilke

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de

Jugendtreff

Der Just 4U ist toll !

Was ist Just 4 U und was machen wir?
Just 4 U ist ein Jugendtreff für alle ab 12 Jahren, jeden Donnerstag von 17-20 Uhr im CVJM Jugendheim.
Nach der Begrüßung stellen die Mitarbeiter das Programm für den Treff vor. Dann wird ein Kochteam bestimmt, das einkaufen geht und ein Abendessen für alle kocht. In der Zeit kann sich der Rest der Gruppe mit Gesellschafts- und/oder Gruppenspielen sowie Kreativangeboten etc. beschäftigen. Wenn das Essen fertig ist, wird gemeinsam gegessen – dabei bleibt genug Zeit, um sich zu unterhalten. Im Anschluss daran gibt es eine kurze Andacht im Gemeindezentrum. Dort singen wir Worship-Songs und es werden biblische Geschichten erzählt. Zum Schluss beten wir noch gemeinsam, bevor wir uns verabschieden.
Na, neugierig geworden? Dann komm doch einfach mal vorbei!

Maren Weiß

Der Just 4 U ist toll,
echt wundervoll.
Donnerstag ist diese Zeit,
die die Sinne zu Gott befreit. ■

Nico Jessen

fahrplan

Termine CVJM

Jungschar (6 - 12 Jahre)
freitags · 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

JUST 4 U (ab 12 Jahren)
donnerstags · 17.00 Uhr - 20.00 Uhr
CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

Ten Sing
montags · 18.00 Uhr - 21.00 Uhr
CVJM Jugendheim / Gemeindezentrum
Ravensberger Str. 25 / Rothenfelder Str. 2

Das besondere Frühstück
in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat
1. Juni 2014 · ab 11.00 Uhr
6. Juli 2014 · ab 11.00 Uhr
3. August 2014 · ab 11.00 Uhr
CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

Kinderfreizeit
5. - 19. Juli 2014
Bantega / Niederlande

Jugendfreizeit
5. - 20. Juli 2014
Sjöhaga / Schweden

Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
01.06.	**Sonntagsvergnügen** Schwulst	**Abendmahl** Hübler-Umemoto	**Sonntagsvergnügen** Becker		
08.06. Pfings- ten	**Abendmahl** Leiendecker			**Sonntagsvergnügen** Absolon	
09.06. Pfingst- montag		11.00 Uhr, Sonnensee **Gottesdienst** Hübler-Umemoto			
15.06.	**Gottesdienst** Grün	**Gottesdienst** Leiendecker	**Gottesdienst** Dr. Keppler		
22.06.	**Taufen** Dr. Keppler			**Gottesdienst** Leiendecker	**Gottesdienst** Leiendecker
	18.00 Uhr **Heaven & Earth**				
29.06.	**Sonntagsvergnügen** Dr. Keppler Leiendecker Schwulst				
06.07.	**Goldene Konfirmation** Absolon	**Abendmahl** Hübler-Umemoto	**Gottesdienst** Becker		

Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
13.07.	**Abendmahl** Dr. Keppler			**Gottesdienst** Absolon	**Gottesdienst** Absolon
20.07.	**Gottesdienst** Keppler	10.45 Uhr **Gottesdienst** Becker	09.30 Uhr **Gottesdienst** Becker		
27.07.	**Taufen** Leiendecker			**Open-Air** Absolon	
03.08.	**Sonntagsvergnügen** Leiendecker	10.45 Uhr **Abendmahl** Hübler-Umemoto	09.30 Uhr **Gottesdienst** Hübler-Umemoto		
10.08.	**Abendmahl** Hübler-Umemoto			**Gottesdienst** Leiendecker	**Gottesdienst** Leiendecker
17.08.	**Gottesdienst** Leiendecker	15.00 Uhr **Seniorenfeier**	**Gottesdienst** Hübler-Umemoto		
24.08.	**Open-Air zum Stadtfest** Dr. Keppler			**Gottesdienst** Absolon	**Gottesdienst** Absolon
30.08	**Musikalischer Gottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus** Schwulst				

Sonntag, 15. Juni 2014 · 16.00 Uhr · Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

Kindermusical: „Der barmherzige Samariter“

Kinderchor der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Versmold
Leitung: Hadlef Gronewold

Eintritt frei!

Eine spannende Geschichte, die Jesus einem Priester erzählt, um ihm zu zeigen, wer sein Nächster ist. Das Kindermusical zeigt eine immer noch aktuelle Situation, wie Menschen gucken und gaffen, aber nicht handeln um jemandem zu helfen.

Auch vor 2000 Jahren scheint diese Eigenart des Menschen schon bekannt gewesen zu sein.

Seien Sie dabei, wenn die Kinder im Alter zwischen 5 und 8 Jahren diese Geschichte auf die Bühne bringen!

Freitag, 4. Juli 2014 · 22.00 Uhr · Petri-Kirche

Nachtkonzert mit dem Trio „archipercussione“

Michael Nachbar (Violine, Schlaginstrumente)

Benjamin Nachbar (Viola, Schlaginstrumente)

Günther Wiesemann (Orgel, Sprecher, Schlaginstrumente) Eintritt frei!

Neben Duetten für Violine und Viola vonJ. S. Bach und Händel wird auch das Duo für Violine und Viola G-Dur von Mozart, geschrieben für seinen Vater Leopold und sich selbst, zu hören sein.

Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann wirdeine Triokomposition angeboten, die Klangerfahrungen und -verwandlungen aufnimmt. Außerdem ist Wiesemann mit einem Werk für Trio vertreten, bei dem auch eine Sprechpartie und ein Choralbezug Bestandteil sind.

Rückblick

Orgelfahrt nach Bochum-Stiepel

Innenraum der schönen mittelalterlichen (1008) Stiepeler Dorfkirche mit Orgel

Michael Goede: Orgelsachverständiger

Einen Ausflug zur Evangelischen Dorfkirche Bochum-Stiepel machten vor kurzem Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Versmold. Ziel der Fahrt war, die dortige Orgel in Augenschein zu nehmen und zu hören. Sie könnte als Muster für die neue Orgel in der Petri-Kirche dienen. Der Stiepeler Kantor Michael Goede, der gleichzeitig als Orgelschachverständiger der westfälischen Landeskirche für Versmold zuständig ist, ließ die Vermolder viele Facetten der Orgel aus der Orgelbauwerkstatt Kirschner aus Weener-Ems (Ostfriesland) hören.
Er sprach mit großer Begeisterung von „seiner Orgel“, machte den Gemeindegliedern aber auch Mut, sich weitere Beispiele anzuhören. ■

fra/Fotos: Frauke Brauns

fahrplan

Termine Kirchenmusik

Kindermusical
Der barmherzige Samariter
Sonntag, 15. Juni 2014 · 16.00 Uhr
Gemeidezentrum Rothenfelder Straße

Nachtkonzert
Freitag, 4. Juli 2014 · 22.00 Uhr
Petri-Kirche Versmold

Probentermine

jeweils im Gemeindezentrum
Rothenfelder Str. 2

Kantorei
montags · 20.00 Uhr - 22.00 Uhr

Jungbläserkreis
mittwochs · 19.15 Uhr - 20.15 Uhr

Posaunenchor
mittwochs · 19.45 Uhr - 21.00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)
donnerstags · 15.00 Uhr - 15.45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)
donnerstags · 18.00 Uhr - 19.00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing“
donnerstags · 19.30 Uhr - 21.00 Uhr

Bei Rückfragen:
Kantor Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847

Homepage

www.kirche-versmold.de heißt jetzt www.evangelisch-in-versmold.de

Frischer, übersichtlicher, informativer – das sind die Leitworte für den neuen Gemeindebrief.
Dasselbe gilt nun auch für den Internet-Auftritt der Kirchengemeinde. Auch er ist in die Jahre gekommen.
Und so gilt auch hier:
Abriss und Neubau ist leichter als eine mühsame Renovierung. Zumal uns die Landeskirche ein Angebot macht, zu dem wir nicht Nein sagen können: Mit ihrem Homepage-Baukasten können wir eine völlig neue Website aufbauen. Mit allem, was man heute braucht: Veranstaltungskalender, Fotostrecken, Newsletter und einiges mehr.
Alles in einem frischen, freundlichen Design. Und das, ohne dass der Gemeinde dadurch Kosten entstehen.
So können wir auch im Internet die Leitideen unserer Gemeindeerneuerung umsetzen: Wir orientieren uns mehr an den Generationen als an den Bezirken. Wir wollen eine einladende, niedrigschwellige Mitmachgemeinde sein. Gut vernetzt, in der jeder schnell die Informationen findet, die er sucht.
Schritt für Schritt wird die alte durch die neue Seite ersetzt. ■

Sven Keppler

Neugierig geworden?

Schauen Sie rein unter:
www.evangelisch-in-versmold.de

Seelsorgerliches Kurzgespräch

Kann ich Sie mal kurz sprechen?

von Britta Möhring

Kann ich Sie mal kurz sprechen? Vielleicht kannst du mir weiterhelfen? Oder auch: Ich weiß nicht mehr weiter. Irgendwie stecke ich fest ...
So beginnen Gespräche, manchmal beruflich, oft privat: auf der Straße, beim Arzt, nach dem Gottesdienst. Die ratsuchende Person hofft auf Hilfe, auf Klärung. Die angesprochene Person denkt manches Mal: Was kann ich dazu sagen?
Das Kurzgespräch ist eine Methode, die Mut macht, sich auf diese Gespräche einzulassen, in der Kürze der Zeit, an genau dem Ort, an dem wir angefragt werden. Jede und jeder kann für die ratsuchende Person ein guter Gesprächspartner werden.Methodisch stehen im Zentrum Fragen, die die ratsuchende Person zum Nachdenken bringen.
Aufgabe ist es, so zu fragen, dass die ratsuchende Person sich selbst erkundet, sich auf ihre eigenen Ressourcen besinnt, und fähig wird, einen ersten Schritt zu planen, einen ersten Schritt aus einer verfahrenen, oft als aussichtslos erlebten Situation. Diese Fragetechnik ist uralt, sie stammt von Sokrates. Er nannte diese Art zu fragen „mäeutische Fragen".
Die Mäeutik ist die Hebammenkunst. Fragen als Hebammen, ein gutes Bild.
Das Kurzgespräch ist mehr als nur eine Methode.
Es setzt eine innere Grundhaltung voraus, die zutiefst seelsorgerlich ist, geprägt von der Hoffnung auf neue Möglichkeiten in der Zukunft. Dazu gehören folgende Grundsätze:

- Hoffnung stärken statt Frust ergründen
- neue Möglichkeiten erkunden statt Befindlichkeiten verbalisieren
- Ressourcen fördern statt Defizite wahrnehmen. ■

ankoppeln

www.kurzgespraech.de

fahrplan

Termine

Nacht der Offenen Kirche
Pfingstsonntag, 8. Juni 2014
19.00 - 24.00 Uhr

Gesprächskreis zur Bibel
jeder letzte Mittwoch im Monat
19.30 Uhr · Gemeindehaus Peckeloh
18. Juni 2014 und 27. August 2014

Heaven & Earth
Sonntag, 22. Juni 2014 · 18.00 Uhr
„Nie genug"

Offene Kirche
montags - freitags · 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
samstags · 10.30 Uhr - 12.30 Uhr

Exerzitien im Alltag

So kann Ökumene gelingen!

Der Name war für viele etwas seltsam: „Exerzitien im Alltag" – sollen wir etwa gemeinsam exerzieren? Besonders die evangelischen Teilnehmenden fanden den Titel der Veranstaltung ungewöhnlich. Aber sie waren trotzdem zum Infoabend gekommen und neugierig auf das neue Angebot. Sich vier Wochen lang jeden Tag auf Gott einlassen. Das eigene Leben und die Mitmenschen bewusst wahrnehmen. Und einmal in der Woche miteinander ins Gespräch kommen. Das war für neun evangelische und katholische Teilnehmende genau das, was sie sich schon seit längerem gewünscht hatten.

Für jeden Tag gab es einen Impuls: ein Bild, ein Bibeltext, ein Gedicht, ...

In einer Mappe waren sie versammelt und lieferten die nötigen Anregungen. Bei den gemeinsamen Treffen gab es deshalb jedes Mal viele Erfahrungen zu berichten. Wir sangen und beteten gemeinsam. Blickten zurück auf die Höhepunkte der vergangenen Woche. Immer hatte jede und jeder eine Entdeckung gemacht, die sie bewegte: „Ich habe das Grün der Bäume plötzlich ganz anders gesehen!" „Ich habe wieder gemerkt, wie ungeduldig ich bin. Daran will ich arbeiten." „Ich habe gespürt, dass Gott einfach da ist. Sonst vergisst man das so schnell." Nach einer Bibelarbeit schloss eine meditative Andacht den Gruppenabend ab. Jedes Treffen hatte eine dichte, vertrauensvolle, spirituelle Atmosphäre, die für alle ein besonderes Erlebnis war. Eine gelungene Einübung im ökumenischen Miteinander. Denn „Exerzitien" heißt ja nichts anderes als „Übungen". ■

Sven Keppler

© GEPLotz

Deutsche Auslandsgemeinde in Bolivien

Manches gleich, doch alles anders

von Christian Reiser

2006 wurde ich als Pfarrer der Ev. Luth. Kirchengemeinde Versmold verabschiedet. 2014 bin ich Pfarrer der Ev.-Luth. Kirche deutscher Sprach in Bolivien.

Natürlich eine andere Welt: Ich lebe auf 3.300 m Höhe. Unsere Martin-Luther Kirche ist wohl die höchstgelegene, in der deutsch gepredigt wird.
Auf dem Weg dorthin darf ich auch mal eine rote Ampel überfahren, erfreue mich an den Hüten der indigenen Frauen und erhasche kurz einen Blick auf den schneebedeckten Illimani:
6439 m – der Hausberg von La Paz.

Wir sind eine Kirche der Aufgebrochenen. Die zeitliche Dauer, die Gründe sind unterschiedlich, aber fast alle hier haben sich an einem Punkt im Leben entschlossen, Deutschland zu verlassen – für ein paar Monate, Jahre, für immer.

Alle wissen, dass es nicht nur einen Ort, eine Möglichkeit gibt zu leben. Passend für uns war die Jahreslosung 2013: „Wir haben hier keine bleibende Stadt" (Hebr. 13,14) ■

Ev.-Luth. Kirche deutscher Sprache in Bolivien – Iglesia Evangélica Luterana de Habla Alemana en Bolivia
Deutsche Auslandsgemeinde mit einem von der EKD entsandten Pfarrer

Kirche: Martin-Luther Kirche in Sopocachi, La Paz – 1962 eingeweiht

Gemeindeglieder: 60 Familien in La Paz (dazu kommen noch 20 bzw. 30 Mitgliedsfamilien in den Gemeinden in Cochabamba und Santa Cruz)

Besonderes Projekt:
Gemeindewachstum durch Vernetzung mit entwicklungspolitischer Arbeit mit den Zielen: Mehr Mitarbeiter der Entwicklungszusammenarbeit für die Gemeinde zu interessieren und neue Finanzquellen in diesem Bereich für die Gemeinde zu erschließen (z. B. durch das Weltwärts-Programm). ■

ankoppeln

Infos und Bilder im Netz:
www.ielha.org.bo oder bei **Facebook** unter **Evangelisch-lutherische Kirche deutscher Sprache**

Termine

Abendkreise

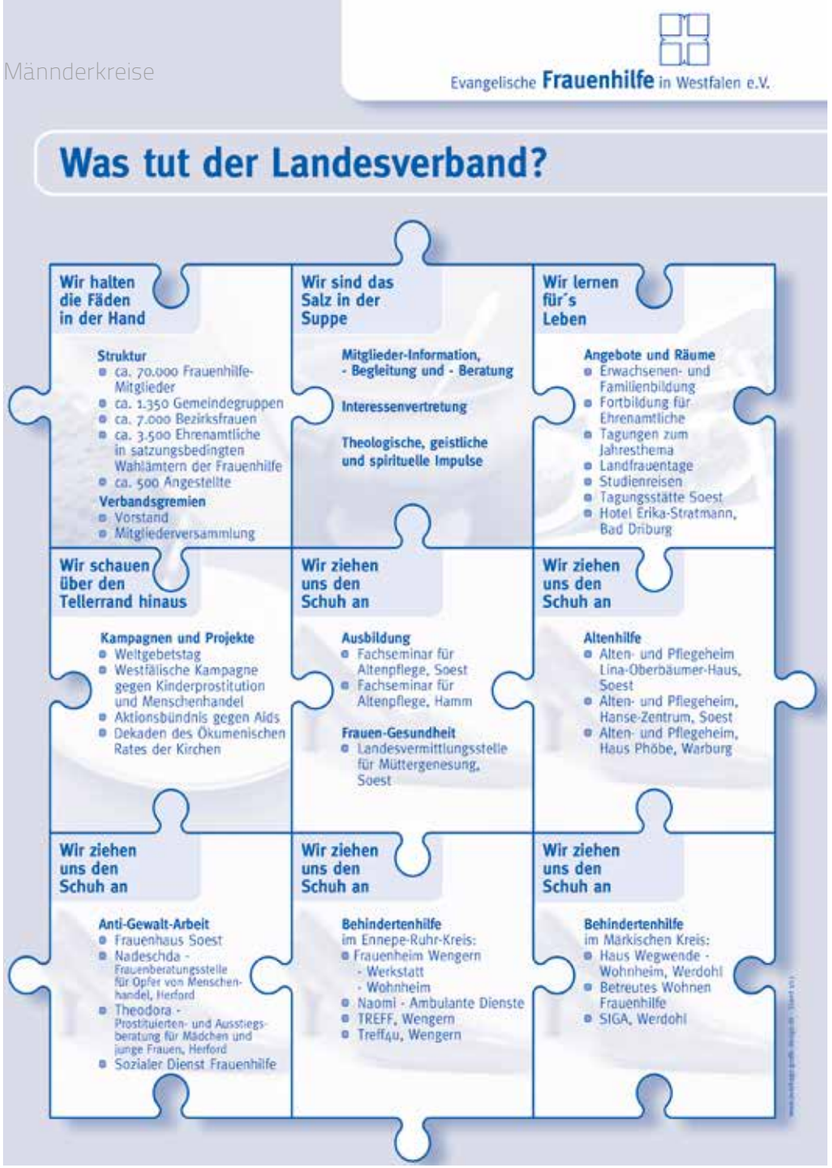
Abendkreis Versmold
dienstags · 19.30 Uhr ·
Gemeindezentrum Rothenf. Str.
10.06. Argentinien
01.07. Sommerabend mit Grillen und Geschichten
15.07. Fahrt der Abendkreise nach Levern
05.08. SOMMERPAUSE

Abendkreis Loxten
mittwochs · 19.30 Uhr ·
Gemeindehaus Loxten
04.06. Mit dem Planwagen ins Grüne
02.07. Sommerabend mit Grillen

Termine

Offener Männertreff

mittwochs · 19.30 Uhr
Gemeindehaus Loxten
25.06. Betriebsbesichtigung der Firma Wenner (max. 20 Personen mit Anmeldung)



Termine

Frauenhilfen

Frauenhilfe Innenstadt
mittwochs · 15.00 Uhr
Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

04.06. Die Nacht der offenen Kirche
18.06. Humor in der Bibel
02.07. Ausflug

Frauenhilfe Oesterweg
mittwochs · 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Gemeindehaus Oesterweg

11.06. Ausflug nach Eilshausen, Besuch bei der Frauenhilfe von Pfarrerin Renata Pense

-Ferien-

27.08. Auftakt nach der Sommerpause

Frauenhilfe Hesselteich
mittwochs · 14.30 Uhr - 16.30 Uhr
Paul-Gerhard-Kapelle · Frauenhilferaum

Innerhalb der Sommerpause verabreden die Frauen sich zum gemeinsamen Frühstück. Der Termin wird über die Tagespresse bekannt gegeben.

Frauenhilfe Loxten
mittwochs · 15.00 Uhr
Gemeindehaus Loxten

04.06. Ausflug zur Wegekapelle nach Müschen und anschließendem Kaffetrinken
15. 07. Dienstag, Ganztagsausflug der Abendkreise Loxten, Versmold und der Frauenhilfe Peckeloh in das Stiftsdorf Levern bei Stemwede.
Details(Abfahrtszeiten usw.) werden rechtzeitig in der Presse veröffentlicht.

Sommerpause

Frauenhilfe Peckeloh
mittwochs · 15:00 Uhr
Gemeindehaus Peckeloh
11. 06. Ein musikalischer Nachmittag mit Gitta Brandt.
02. 07. Wir feiern „Mittsommer", Beginn: 18:00 Uhr
15.07. Fahrt der Abendkreise und der Frauenhilfe Peckeloh nach Levern

-Sommerpause-

17.08. Sonntag Seniorenfeier . Beginn: 15:00 Uhr, Ende gegen 17:00 Uhr.
27. 08. Das erste Treffen nach der Sommerpause. Gemütliches Beisammensein mit Eisessen und Gesellschaftsspielen. Beginn: 15: 00 Uhr.

Termine

Seniorenclub

montags · 15 15 Uhr ·
Katharina-von-Bora-Haus
02.06. den schickt er in die weite Welt
07.07. SOMMERPAUSE
04.08. Gedächtnistraining

Diakoniestation

Ins Gespräch kommen

Ins Gespräch kommen
Ein echtes Interesse bzw. Neugier des Mitarbeiters am alten Menschen und seinem Leben und Erleben scheint mir die Grundvoraussetzung im Umgang miteinander zu sein. Dem alten Menschen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen, Geduld sowie Ruhe auszustrahlen, sich dem Tempo des alten Menschen anzupassen, hilft ins Gespräch zu kommen.
Als Mitarbeiter in der Tagespflege nicht nur die Dinge im Blick zu haben, die nicht mehr gut funktionieren, sondern ganz bewusst sich auf die Fähigkeiten zu konzentrieren, hilft dem Tagesgast sich wohlzufühlen und sich zu öffnen. Authentizität und Echtheit sind in der Begegnung mit alten und erfahrenen Menschen wichtig. Auch demenziell Erkrankte spüren instinktiv diese Echtheit des betreuenden Gegenübers. Gemeinsame Freude und gemeinsames Lachen zeugen ebenso von einem gelungenen Inkontakttreten, natürlich auch unter den Tagespflegegästen selber.
Die Tagespflege bietet in ihrer Struktur viele Möglichkeiten in Kontakt zu kommen. Einfaches Zuhören, Zeit zu haben und Interesse zu signalisieren, wird so für die Besucher zur Bereicherung des Alltags. ■

Gabi Weber

Elke Watermann- Bruns,
47 Jahre,
Heilpädagogin und Krankenschwester
als neue Mitarbeiterin
in der Tagespflege der
Diakoniestation Versmold

auskunft
Telefon 05423-930186
E-Mail
stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de

Hospizgruppe

Sterben gehört zum Leben

Sie sind im Offenen Trauertreff herzlich willkommen.
Wir möchten Ihnen Raum und Zeit schenken, damit Ihre Trauer in wohltuender Atmosphäre Ausruck finden kann und einen Ort geben, um mit anderen Trauernden in Kontakt zu kommen.
Unser Angebot wird von einem speziell geschulten Team geleitet.
Die Schweigepflicht ist dabei oberstes Gebot. Einzelgespräche können selbstverständlich auch wahrgenommen werden.
Unsere regulären Termine (siehe rechts) finden in der DRK-Seniorentagesstätte Ravensberger Straße 39 a statt. ■

ankoppeln
Mehr zu diesem Thema:
www.hospizgruppe-versmold.de

Katharina-von-Bora-Haus

Lust auf Veränderung

Stillstand ist Rückschritt ist sicherlich eine auch Ihnen bekannte Redewendung. Gewohnte Pfade zu verlassen, neugierig zu sein, Veränderungen zu zulassen, das kann den Strukturen unseres Lebens einen neuen Sinn geben.
Vielleicht sind Ihnen, liebe Leserin und Leser, auch schon mal Gedanken gekommen durch Veränderungen der bisherigen Gewohnheit mehr Kontakt zu anderen Menschen zu bekommen.
Sich ehrenamtlich zu betätigen und dadurch neue Menschen kennenzulernen.

Bei uns im Katharina-von-Bora-Haus besteht dazu vielfältige Möglichkeit. Unterstützung der Teams der Cafeteria. Bildung neuer Cafeteriaangebote z. B. am Vormittag. Hier besonders den älteren Menschen in unserer Stadt ein Angebot zu machen nach Einkäufen in der Stadt sich bei uns auszuruhen, einen Kaffee zu trinken oder ein Taxi zu bestellen. Aber auch den Eltern, die mit ihren Kindern unterwegs sind einen Platz anzubieten zur Verschnaufpause. Wickeltisch und Stillecke könnten so ein Angebot bereichern.

Wenn Sie Lust auf Veränderung haben, Bewährtes oder Neues zu gestalten freue ich mich auf Ihren Anruf. ■

Ihr
Rüdiger Metz

auskunft
Telefon 05423-963-128
E-Mail
info@kvb-versmold. de

ankoppeln
Mehr dazu im Netz:
www.kvb-versmold.de

fahrplan

Termine Katharina-von-Bora-Haus

Sommerfest
Sonntag, 29. Juni 2014 · 14.00 Uhr

Tag der Musik
Sonntag, 31. August 2014
9.30 Uhr - 19.00 Uhr

Caféteria
jeden Dienstag, Donnerstag
und Sonntag · 15.00 - 17.00 Uhr

Gottesdienst
Freitags 15:45 Uhr

Termine Hospizgruppe

Treffpunkt: DRK Seniorentagesstätte
Ravensberger Str. 39a

Trauertreff
Montag, 2. Juni2014 · 15.30 - 17.30 Uhr
Montag, 16. Juni 2014 · 19.00 - 21.00 Uhr
Montag, 7. Juli 2014 · 15.30 - 17.30 Uhr
Montag, 21. Juli 2014 · 19.00 - 21.00 Uhr
Montag, 4. August 2014 · 15.30 - 17.30 Uhr
Montag, 18. August 2014 · 19.00 - 21.00 Uhr

Gruppenabende der Hospizgruppe
Gäste sind herzlich willkommen
Donnerstag, 5. Juni 2014 · 19.30 Uhr
Donnerstag, 7. August 2014 · 19.30 Uhr

Podiumsdiskussion zum Thema Patientenverfügung
Donnerstag, 12. Juni 2014 · 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Rothenfelder Str. 2

Besondere Termine

01.06.	11.00 Uhr	Das besondere Frühstück	CVJM Jugendheim, Ravensberger Str. 25
08.06.	19.00 Uhr	Nacht der Offenen Kirche	Petri-Kirche
12.06.	19.30 Uhr	Hospizgruppe	Gemeindezentrum
15.06.	16.00 Uhr	Kinderchormusical	Gemeindezentrum
18.06.		Kinobus für Kinder	JuZ Westside
28.06.		Eröffnung Naturerlebnisbad	unter Beteiligung des JuZ
29.06.	14.00 Uhr	Sommerfest KvB	Katharina-von-Bora-Haus
06.07.	11.00 Uhr	Das besondere Frühstück	CVJM Jugendheim, Ravensberger Str. 25
05.-19.07.		Kinderfreizeit des CVJM	Bantega/ Niederlande
05.-20.07.		Teeniefreizeit des CVJM	Timmersdala/Schweden
07.-11.07.		Kinderfreizeit des JuZ Westside	Otterndorf
04.-15.08.		Ferienspiele Stadt Versmold	Orga - JuZ Westside
24.08.	10.00 Uhr	Open Air Gottesdienst zum Stadtfestival	vor der Petrikirche
24.08.	11.00 - 18.00 Uhr	Offene Petri-Kirche	
24.08.	14.00 Uhr	Cafeteria Gemeidnehaus	Gemeindehaus an der Petrikirche

Pfingstsonntag 8. Juni 2014 · Petri-Kirche

19.00 Uhr Gottesdienst
„Politik: Glaubens-Sache?!"

Anschließend geben
Versmolder Politiker
ein Statement
zu einem Bibelvers
ihrer Wahl..

Dazwischen gibt es
kulinarische und
musikalische Leckerbissen.

Um 22.00 Uhr
wird die Kirche
zum großen Kino.

Weisheiten

Noch mehr Sprüche

Die Liebe besteht zu drei Vierteln aus Neugier.

Giacomo Casanova

Neugierige Leute dürfen nicht Bäume ausreissen, nur um zu sehen, ob die Wurzeln noch dran sind.

Henry Kissinger

Wann immer ich zwei Übeln gegenüberstehe, wende ich mich dem zu, das ich noch nicht ausprobiert habe.

Mae West

Solange man neugierig ist, kann einem das Alter nichts anhaben.

Burt Lancaster

Wenn die Neugier sich auf ernsthafte Dinge richtet, dann nennt man sie Wissensdrang.

Marie von Ebner-Eschenbach

Ihre Meinung

Leserbriefe

Ein ganz großes Lob an das Redaktionsteam: der neue Gemeindebrief - oder besser: das neue Gemeindemagazin - ist sehr gelungen. Frisch, ansprechend, informativ-werbend. Echt stark!. ■

Beste Grüße, Thorsten Klute

Der erste Eindruck ist doch oft der Entscheidende.

Der Zug/die Eisenbahn ist negativ besetzt. Negative Gedanken und Konnotationen schließen sich an. Denken wir an „Die Brücke am Tay" – Tand, Tand ist das Gebilde von Menschenhand. Und wie viele Gedichte handeln vom Zurückbleiben!

– Wer ist auf die Idee gekommen, ausgerechnet dieses Bild zu wählen? „ Es fährt ein Zug nach nirgendwo" – und dann die Transporte in die Lager! Das Schöne am Zugfahren ist Bahncardfirst – wir sitzen alle in einem Boot, wir sitzen längst nicht alle in einem Zug. ■

Viele Grüße
Christina Krößmann-Berg

Gratulation zum nigelnagelneuen Gemeindebrief. Fröhliche Farben, übersichtliche Aufteilung.

Frage zum Aufbau: Muss die Frauenhilfe unter „Senioren" in den Zug einsteigen? Stimmt schon, Frauenhilfsfrauen sind auch Seniorinnen. „Frauenhilfe" ist der Oberbegriff, unter dem Nachmittagskreise und Abendkreise vereint sind. Beide Kreise befassen sich mit sozial-politischen, gesellschafts-politischen und welt-politischen Gegenwartsthemen. Frauen sind beweglich, vielseitig interessiert und bringen sich aktiv ehrenamtlich in alle Arbeiten der Kirchengemeinden ein. Sie kommen zum gemeinsamen Gebet zusammen. Unter diesen Gesichtspunkten und weil die Frauen umfangreiche Programme zu bieten haben, sollten sie einen eigenen Waggon zugesprochen bekommen.

Mein Vorschlag für den Gemeindebrief wäre: einfach die Überschrift auszutauschen: F R A U E N statt Senioren, und die Untertitel zu belassen ■.

Freundliche Grüße
Siegrid Eken

Antwort der Redaktion:

Danke für die Blumen! Danke für die Anregungen!

Ob der Zug länger als ein Jahr Thema bleibt, wollen wir uns offen lassen. Für den Anfang ist der Generationenzug ein passendes Bild, weil es deutlich macht, dass wir beim Gemeindeumbau alle Altersgruppen im Blick haben. Aber wir wollen auch als Redaktion in Bewegung bleiben. Mal sehen, wann wir die Weichen stellen.

Wir haben den neuen Gemeindebrief sehr bewusst nach Lebensalter geordnet. Ein kritischer und wacher Geist ist zum Glück unabhängig vom Alter.
Uns ist bewusst, dass auch die Abendkreise unter dem Dach der Evangelischen Frauenhilfe sind. Konsequenterweise müssen die Abendkreise auf die Seiten „Mitten im Leben" umziehen. Danke für den Hinweis! ■

Susanne Henser

ankoppeln

Mehr über die Frauenhilfe **auf den Seiten 24 und 26**

Wir sind für Sie da!

Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer

Innenstadt Nord
Dirk Leiendecker
Telefon 05423-41859
pastor@dirkleiendecker.de

Innenstadt Süd
Dr. Sven Keppler
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Loxten
Christiane Becker
Telefon 05206-920346
beckerchris@acor.de

Oesterweg/Hesselteich
Susanne Absolon
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Peckeloh/Knetterhausen
Elisabeth Hübler-Umemoto
Telefon 05423-41880
ehumemoto@gmail.com

CJD Christophorus-Schulen
Rüdiger Schwulst
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Gemeindebüro
Ravensberger Str. 29
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

Kirchenmusik

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
h.f.gronewold@t-online.de

Küster/Hausmeister

Petri-Kirche
Amalia Lindt
Telefon 05423-48267

Gemeindezentrum
Rothenfelder Str.
Katharina Wolf
Telefon 01573-8009642
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Gemeindezentrum
Telefon 01573-4753372

Oesterweg
Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich
Annette Voßebrink
Telefon 05423-8119

Peckeloh
Gudrun Redecker
Telefon 01573-4754407

Jugendarbeit

CVJM-Jugendheim
Ravensberger Str. 25
Jana Sarina Ruhe
Telefon 05423-41588
cvjm_versmold@web.de

JuZ Westside
Olaf Hülck/Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Tageseinrichtungen für Kinder

Gartenstraße
Jeannette Paaschen
Telefon 05423-2273
kigaga@freenet.de

Königsberger Straße
Gudrun Olk
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten
Monika Schlüter
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich
Gudrun Berger
Telefon 05423-2778
tfkoesterweg@freenet.de

Peckeloh
Regina Kirchhoff
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

Frauenhilfen

Innenstadt
Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Loxten/Knetterhausen
Helene Strathkötter
Telefon 05423-2548

Oesterweg
Gisela Eckstein
Telefon 05423-8309 und
Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich
Karin Nollmann
Telefon 05423-7102

Peckeloh
Annerose Plück
Telefon 05423-7462
udoplueck@gmx.de

Abendkreise

Innenstadt
Katharina Wolf
Telefon 05423-41486
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Helga Schönberg
Telefon 05423-8585

Diakoniestation
Gaby Weber
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold@
diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
Rüdiger Metz
Telefon 05423-963-0
info@kvb-versmold.de

Tagespflege
Gisela Bastian
Telefon 05423-963-140

Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeindehaus a. d. Petri-Kirche
K.-H. Hempel
Telefon 05423-931118

Hospizgruppe Versmold e.V.
montags 10.00 - 12.00 Uhr
donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
Anrufbeantwort 24 Std.
Telefon 05423-931243

Kleiderkammer
Gemeindehaus an der
Petri-Kirche (Dachgeschoss)
montags 14.30 Uhr - 17.00 Uhr

Gütersloher Tafel
erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr

Telefonseelsorge
0800 - 111 0 111

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer"
0800 - 111 0 333